

Kontakt



LARGO Bürgerinitiative
c/o Steffen Köhler
Brentanostr. 14, 01157 Dresden
+49 163 9082262
info@largo-initiative.de
www.largo-initiative.de

Bürgerinitiative

mit dem Ziel der Verlängerung der
Buslinie 92 zur besseren Anbindung
von Leutewitz, Alt-Omsewitz und
Ockerwitz in Richtung Gompitz



Kurzname:

LARGO-Initiative

Wir kämpfen für eine bessere ÖPNV-Anbindung

Seit vielen Jahren besteht der Wunsch vieler ÖPNV-Nutzer der Gebiete Leutewitz, Alt-Omsewitz und Ockerwitz nach einer Anbindung in westlicher Richtung, die seit der Einstellung der Regionalbuslinie nach Cossebaude in den 1990er Jahren nicht mehr existiert. Im Zuge der Eingemeindung von Ockerwitz nach Gompitz im Jahr 1999 wurde diese Tatsache nicht berücksichtigt, wodurch die Ockerwitzer ihr Gemeindezentrum in Gompitz nicht in vernünftiger Zeit mittels ÖPNV erreichen können.

Pläne zur Verlängerung der Buslinie 92 in Richtung Gompitz wurden in der Vergangenheit von verschiedenen Seiten angeregt, deren Umsetzung jedoch trotz sehr positiver Bevölkerungs- und Fahrgastentwicklung sowie Planung weiterer Wohngebiete immer wieder blockiert. Obwohl es nicht an politischen Willensbekundungen mangelte, ist mit einer zeitnahen praktischen Realisierung ohne weiteres Engagement nicht zu rechnen.

Nicht zuletzt finden die vorgebrachten Interessen nicht nur keine Berücksichtigung im neuen Busnetz Südwest 2025+, vielmehr ist durch den Ersatz der Linie 80 in Alt-Omsewitz eine weitere Einschränkung des Angebots in den genannten Ortsbereichen geplant.

Durch eine Bürgerinitiative werden wir in die Lage versetzt, unsere Interessen gegenüber der Stadt Dresden und den Verkehrsbetrieben zu bündeln und dadurch besser vertreten zu können. Die Organisation von Petitionen/Bürgerbegehren wird dadurch erheblich erleichtert.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Alle Interessenten sind eingeladen, an unserer Initiative mitzuwirken. Im Kampf um immer begrenzte Mittel zur Realisierung von ÖPNV-Vorhaben werden wir nur als Gemeinschaft politisch wahrgenommen. Bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt können wir auf zahlreiche politische Unterstützer auf Stadt-, Landes- und Bundesebene setzen, jedoch stehen wir in Konkurrenz zu anderen Vorhaben und müssen uns gegen diese behaupten/durchsetzen.

Letztendlich ist unser Ziel eine Petition bzw. ein Bürgerbegehren, um durch die gesammelten Stimmen eine entsprechende politische Wahrnehmung zu initiieren.

Der Zeitpunkt unseres Engagements ist sorgfältig gewählt, da im Zuge der Gestaltung des neuen Busnetzes Südwest 2025+ die Gestaltungsmöglichkeiten besser sind als jemals zuvor. Daher ist es wichtig, zum gegenwärtigen Zeitpunkt aktiv zu werden, da mit großer Sicherheit nach Abschluss der Planungen eine Chance für Veränderungen kaum noch bestehen wird.

Nicht zuletzt geht es hier aufgrund der vorliegenden Pressemitteilung nicht nur um eine Buslinie, sondern auch um politische Glaubwürdigkeit.

Die Möglichkeiten der Unterstützung unserer Initiative sind vielfältig und reichen vom Einbringen eigener Ideen zur Umsetzung unserer Ziele bis hin zur Mitwirkung an der Organisation und Durchführung von Versammlungen, Aktionen und Petitionen/Bürgerbegehren.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Engagement.

Was wir bisher erreicht haben: Pressemitteilung

Von Uwe Hofmann

Ab diesem Montag verkehren Busse der Linien 91 und 93 im Dresdner Westen von Montag bis Freitag im Stundentakt. Das soll die Anschließse zu den Bus- und Straßenbahnliesen der Dresdner Verkehrsbetriebe sowie vor allem zur Regionalbahn in Cossebaude verbessern, teilt die Stadtverwaltung mit. Der Ortsteil Podemus werde dadurch ganztagig durch die Buslinie 91 an das Dresdner Nahverkehrsnetz angeschlossen.

Der dichtere Bustakt ist Ergebnis von Bemühungen, den Buslinienverkehr im Westen der Landeshauptstadt zu verbessern. Dazu hat die Stadt mit dem Betreiber der Linien, der Satra Eberhardt GmbH einen öffentlichen Dienstleistungsvertrag geschlossen, der mit dem neuen Konzessionszeitraum ab Montag Geltung erlangt. Das Unternehmen bringt auf beiden Linien nun insgesamt drei Linienbusse zum Einsatz. An den Wochenenden und Feiertagen bleibt es bei der bisherigen Regelung mit einem Linienbus beziehungsweise einem Anrufbus. Die Stadt zahlt dafür 400.000 Euro in diesem und 450.000 Euro im nächsten Jahr.

Diese Veränderungen im Dienstleistungsvertrag fußen auf einer Verkehrsuntersuchung, wie der Nahverkehr besser im Westen rollen könnte. Das Konzept sieht auch die Einrichtung einer neuen Buslinie Cossebaude-Merbitz-Zschonergrundmühle-Ockerwitz-Pennrich und die Verlängerung der Linie 92 von Ockerwitz über Pennrich bis nach Unkersdorf bei gleichzeitiger Einkürzung der Linie 91 vor. Das soll allerdings erst verwirklicht werden, wenn die entsprechenden StraÙe für den Busverkehr ertüchtigt und die notwendigen Haltestellen gebaut sind, weshalb zunächst nur die Taktverdichtung umgesetzt wird.

Dresdner Neueste Nachrichten vom 3. April 2019